

Tourvorstellung Westalpen-Süd 2017



Diese Tour ist entlang dieser Prioritäten entstanden:

- Eine Querung der Westalpen in Richtung Süden braucht 2 Wochen, dies ist die Südhälfte in einer Woche
- Interaktive Abfahrten im Enduro-Stil
- Hoch hinaus und schöne Landschaften
- Urlaubsmodus, keine Durchschlageübung

Die Strecken sind insgesamt recht angenehm, denn diese Route vereinbart große Höhen und schöne Ausblicke mit endlosen Trail-Abfahrten. Die Auffahrten sind teilweise über Teer, teilweise Kieswege und teilweise alpine Wanderwege. Es sind 2 Pässe im Bereich Höhe 2800 dabei, auf die man sich mit Kälteschutz, Sonnenschutz und eventuell Protektoren vorbereitet. Das Angebot richtet sich an alle Fahrer die bei einer durchschnittlichen Tageshöhenleistung von ca. 1880hm gefordert aber nicht überfordert sind, und die sich über längere S2-Trails (2 Stunden oder mehr) mit mehrfachen S3-Stellen freuen.

Tourenführer: Marcus Knappe

Länge: 354km

Höhe: ca. 13200hm

Kondition: ***, verteilt auf 7 Tage

Technik: *** durchschnittlich

Tour 1: Susa-Frais → Assietta-Kammstraße → Sestriere

Aufstieg 1450 hm, Länge 34 km, Pass h2600, Trails 500hm, T***

Diese Panoramaetappe ist zum lockeren Warmfahren und ans Klima gewöhnen. Überwiegend Kiespisten und am Schluss ein paar flüssige Trail-Abschnitte. Wir fahren mit dem Transporter von KA zum Tour-Start und dort geht es direkt mit dem Rad los.



Tour 2: Sestriere → Col des Thures → Abries

Aufstieg 1700 hm, Länge 39km, Pass h2800, Trails 1700hm, T****

Das ist die erste hochalpine Tour des Ausflugs. Von Abries aus fahren wir erstmal 500hm über steinige Feldwege runter ins Tal, dann folgt die lange Auffahrt auf den Pass mit >1h Schieben/Tragen. Oben angekommen, genießen wir die gigantische Aussicht in die Landschaft und freuen uns auf die kommenden Trails. Die folgende Abfahrt ist sehr lang und kostet die Konzentration der meisten Fahrer voll aus. Danach geht's nochmal auf einen weiteren Trail mit knackiger Abfahrt, bevor wir in Abries ankommen.



Tour 3: Abries → Col de St.Veran → Sampeyre

Aufstieg 1700 hm, Länge 56km, Pass h2844, Trails 1400hm, T****

Wir fahren gen Südwesten ins Tal runter dann biegen wir nach Südostens in Richtung des Skigebietes um Molines-en-Queyras ab. Die Auffahrt ist überwiegend über Teer und Kieswege, nur die letzten 450hm sind eher schiebegeeignet. In St.Veran nach ca. 2/3 des Anstiegs können wir eine Pause machen – dort gibt's Käse, Schinken, Brot, Wasser :-)

Die Abfahrt ist in Summe gleich spannend wie die des Vortags, aber es wechseln sich viele lockere Passagen deutlich ab mit wenigen unfahrbaren Passagen. Unten im Tal angekommen, fahren wir rechts des Flusses noch ca. 1,5 weitere Stunden über flachere Trails, Wiesenwege, Wurzeln, bevor wir zum Hotel kommen.



Tour 4: Sampeyre → Elva → Marmora

Aufstieg 1900hm, Länge 42km, Pass h2293, Trails 1000hm, T***

Die Auffahrt ist sehr elegant auf Teer mit gleichmäßiger Steigung. Oben machen wir Pause und fahren dann einige lockere Wiesenwege bis zum Städtle Elva, mit kurzer Eispause. Nach einem kurzen Anstieg fahren wir bis ins Tal fast nur Trails, also wesentlich längere Abfahrten als man sie hier im Schwarzwald kennt.



Tour 5: Marmora → Colle Fauniera → Passo Madonna del Colletto → Entraque

Aufstieg 2100hm, Länge 73km, Pass h2540, Trails ca. 1500hm, T***

Sehr gleichmäßige Teer-Auffahrt, oben Kiespisten. Die Abfahrt beginnt mit einem gerölligen Wanderweg und geht dann auf den sehr genialen Trail über. Inmitten imposanter Landschaft führt der uns hinunter bis Sambuco. Anschließend können wir in Vinadio ein Eis essen und den nächsten kleinen Pass Madonna del Colletto in Angriff nehmen. Diese hinteren 35km, 700hm Teerauffahrt könnten evtl. mit dem Transporter abgekürzt werden. Die letzte Abfahrt geht über Trails und etwas Straße zum Hotel.



Tour 6: Entraque → Col Sabion → La Brigue

Aufstieg 2000hm, Länge 46km, Pass h2320, Trails ca. 1800hm, T****

Wer jetzt noch genug Kraft hat, kann sich beim Aufstieg austoben, der geht ca. 3,5 bis 4h, wobei man mit gut 1,5h Schieben/Tragen und eventuell Schneebereichen rechnen muss. Als Belohnung sehen wir eventuell ein paar Steinböcke. Ab Col Sabion fahren wir am Trail am Hang entlang und zur nächsten Spitze. Ab Nachmittag starten wir zur längsten Trail-Abfahrt des gesamten Ausflugs.



Auf dem Pass: die Zaungäste futtern kaum Riegel. Auf den rechten Buckel geht's erst später.



Auf den 3 Abfahrtsabschnitten bleibt der Weg technisch zwischen T** und T****, also Extrem-Trail-Surfen ;-). Leider haben wir davon nicht viele Bilder, dafür einige Videos.



Tour 7: La Brigue → Testa D'Alpe → Bordighera

Aufstieg ca. 2200hm, Länge 63km, Pass h1970, Trails 1650hm, T***

Die Herausforderung bei dieser Tour ist die Wasserversorgung: es wird heiß und trocken und es gibt auf den Hügeln keine Wasserstellen. Die Fahrer müssen unbedingt mindestens 4 Liter Wasser vom Start aus mitnehmen.

Als Aufstieg auf diesen Höhenrücken nehmen wir dieses mal die breite Auffahrt von der Nordseite. Leider geht es auf diesem Waldweg (u.a. Route de l'Amitié) ein gutes Stück runter, bevor wir auf den finalen Gipfel (nahe Cime de Marta) kommen. Wie wir die letzten Male erlebt haben, ist dieser Bereich nicht effizienter erklimmbar.

Danach kommen wirklich viele Trails, die sich teilweise bikepark-mäßig anfühlen, dazwischen hin und wieder ein kurzer Stich nach oben und einige Dornen auf dem Weg.



Bei etwa 2/3 der Tour könnten wir einen Abstecher zum Rifugio Gola di Gouta machen (+1,8km, +60hm). Das Ziel des Tages wäre der Strand, je nach Tageszeit kann es aber auch sein dass wir zuerst ins Hotel gehen.

Allgemeines

Wir reisen in einem langen Transporter nach Susa und von Bordighera aus zurück. Ein wechselnder Teilnehmer fährt das Auto von Hotel zu Hotel. So hat jeder mal einen Tag Pause (letztes Mal war es immer mindestens einer der wirklich froh darüber war :-). Die Unterbringung ist in Hotels, meist der einfacheren Kategorie. Die Tour hat sich bereits als Gruppenfahrt bewährt, d.h. jeder trägt etwas dazu bei - z.B. Hotels suchen und buchen. Die Kosten werden je nach Hotels zwischen 500 und 600 € pro Teilnehmer betragen.



Zeitlicher Ablauf und Rahmenbedingungen

1. Findung der Gruppe

Wer noch nicht weiß ob es ihm terminlich reichen wird, darf sich ausführlich informieren. Meldet Euch per E-Mail und Ihr bekommt mehr Videos und Bilder zu sehen.

Wir führen eine Warteliste der Interessenten, zusammen mit ihren Teilnahmewahrscheinlichkeiten. Sogar 10% reichen aus um sich zu informieren :-)

Wer sich zuerst meldet, steht oben und hat Vorrang vor denen die sich später gemeldet haben.

2. Entscheidung und Bezahlung

Wenn sich genügend Teilnehmer 100%ig sicher sind, dann machen wir die Entscheidung für die Tour. Jeder meldet an jeden dass er dabei ist (kurze Mailkaskade). Danach überweist jeder eine **Anzahlung von 200€** an den Kassier oder Tourenführer, das müssen wir noch entscheiden.

Vor der Entscheidung kann jeder aussteigen, das kann dazu führen dass die Fahrt nicht stattfindet.

Nach der Entscheidung kann man nicht mehr aussteigen – die Anzahlung wird nicht zurückbezahlt. Wer sich zwischendurch verletzt, muss einen anderen Mitfahrer suchen (oder einer aus der Warteliste springt ein). Das muss derjenige selbst tun, andernfalls verliert er die Anzahlung. Die Anzahlung dient dazu, bei Krankheit oder privater Umpriorisierung die Kosten für die übrigbleibenden Teilnehmer zu deckeln.

3. Buchungsphase

Wenn alle Anzahlungen eingetroffen sind, können wir das Auto buchen und bezahlen. Diverse Hotels haben sich bereits als passend erwiesen, wir müssen nicht überall neu suchen.

4. Die Fahrt selbst

Abfahrt in KA voraussichtlich Freitag Nacht 4 Uhr

Ankunft voraussichtlich die Woche drauf Samstag abends.

5. Abrechnung, Nachtreffen, Medientausch usw.

Bei Schäden am Auto hat sich das Verfahren bewährt: Verursacher zahlt zwei Teile, alle anderen zahlen einen Teil.

(Wird noch entschieden : Die Club-Mitglieder bekommen einen Zuschuss von 50 € zur Teilnahme an dieser Tour.) Der Kassier berechnet die Ausgleichszahlungen zwischen den Teilnehmern.